



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

DER INTERNATIONALE SUCHDIENST

IN AROLSSEN

(1945 - 1964)

DEZEMBER 1964

7
S
RK
6

DER INTERNATIONALE SUCHDIENST IN AROLSSEN (1945 - 1964)

Zum besseren Verständnis des besonderen Charakters des INTERNATIONALEN SUCHDIENSTES (ISD) scheint es nötig, kurz auf dessen Vorgeschichte einzugehen.

Dem alliierten Oberkommando in Westeuropa war gegen Kriegsende eine kleine Suchstelle für Einzelpersonen angeschlossen worden, die sich hauptsächlich mit der Koordinierung der Nachforschungen nach Einzelpersonen in den von den Alliierten bereits besetzten Gebieten befaßte. Als die UNRRA nach Kriegsende ihr Hauptquartier in Deutschland nach AROLSSEN verlegte, wurde ihr diese Suchstelle angeschlossen. Dies erklärt den heutigen Standort des ISD.

Es gehörte zu den Aufgaben der UNRRA, Angehörige der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die "Displaced Persons" (DP), die durch die Kriegsereignisse zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen worden waren, zu betreuen und sie bei der Rückkehr in ihre Heimat zu unterstützen. Die UNRRA sollte den D.P.'s ebenfalls bei der Nachforschung nach Verwandten behilflich sein, von denen sie durch die Kriegsereignisse getrennt worden waren. Hierzu erweiterte die UNRRA die erwähnte Suchstelle zum "Central Tracing Bureau". Da diesem Büro keine Unterlagen, wie sie sich heute im Archiv des ISD befinden, zur Verfügung standen, mußte es sich ebenfalls auf die Koordinierung der Suchtätigkeit zwischen den Nationalen Auskunftsstellen und den Suchstellen der verschiedenen Besatzungszonen Deutschlands beschränken. Im Jahre 1948, als die Mehrzahl der heimkehrwilligen D.P.'s repatriiert war, wurde die UNRRA aufgelöst und durch eine neue Organisation der Vereinten Nationen ersetzt, die IRO (International Refugee Organisation), die sich nun mit den D.P.'s befaßte, die nicht heimzukehren wünschten. Die IRO befaßte sich deshalb mit der Betreuung und der Unterstützung der D.P.'s bei der Emigration. Diese Organisation benannte ihren Suchdienst "ISD", diese Bezeichnung wurde bis heute beibehalten. Bereits 1951 wurde die IRO ebenfalls aufgelöst, da sie ihre Aufgabe, den D.P.'s bei der Emigration behilflich zu sein, zu einem großen Teil erfüllt hatte. Ihr Suchdienst wurde durch die Alliierte Hohe Kommission übernommen, bis im Mai 1955 - als Folge der Aufhebung des Besatzungsstatutes in der Bundesrepublik - eine neue Lösung für den ISD getroffen wurde. Dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf wurde unter Aufsicht eines Internationalen Ausschusses von zehn Mitgliedstaaten die Leitung und die Verwaltung des ISD übertragen, die es noch heute innehat.

N.B. Abkürzungen: DP - Displaced Persons
IRO - International Refugee Organisation
ISD - Internationaler Suchdienst
KL - Konzentrationslager
UNRRA - United Nations Relief and Rehabilitation
Administration (Amt der Vereinten Nationen
für Nachkriegshilfe und Wiederaufbau)

The broader framework of the African movement in Africa was the... (mirrored text)

The African movement in Africa was the... (mirrored text)

The African movement in Africa was the... (mirrored text)

- 1. The African movement in Africa was the...
- 2. The African movement in Africa was the...
- 3. The African movement in Africa was the...
- 4. The African movement in Africa was the...
- 5. The African movement in Africa was the...
- 6. The African movement in Africa was the...
- 7. The African movement in Africa was the...
- 8. The African movement in Africa was the...
- 9. The African movement in Africa was the...
- 10. The African movement in Africa was the...

DIE UNTERLAGEN DES I.S.D.

Vorerst verfügte das Central Tracing Bureau und auch der spätere ISD über keine dokumentarischen Unterlagen. Erst 1948 gelangte ein Teil der durch die alliierten Streitkräfte bei der Befreiung verschiedener Konzentrationslager (KL) sichergestellten Unterlagen, die bis dahin für die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse zur Verfügung gestanden hatten, zum ISD. Diesen Akten folgten kurz vor der Liquidation der IRO die "Kriegszeit-Dokumente". (siehe Seite 3) Erst später erhielt der ISD die "Nachkriegszeit-Dokumente" - die durch UNRRA und IRO aufgestellten- Registrierungsunterlagen der D.P.'s.

Die UNRRA befaßte sich ausschließlich mit dem Personenkreis der D.P.'s. Unter der IRO kamen noch Flüchtlinge aus Osteuropa hinzu, die nach Kriegsende bis 1951 die Bundesrepublik und Österreich erreicht hatten. Als der ISD die ersten KL-Dokumente erhielt, wurde der Personenkreis, mit dem er sich befassen sollte, um ehemalige KL-Häftlinge jeder Staatsangehörigkeit erweitert.

Das ARCHIV DES ISD ist thematisch in drei Abteilungen unterteilt:

- 1) Die KL-Dokumente betreffen listenmäßige Aufstellungen und Einzelakten von Häftlingen der KL, die von 1933 bis 1945 im ehemaligen Reichsgebiet und in den besetzten Gebieten bestanden, u.a. Zugangslisten, Bestandsmeldungen sowie Befreiungslisten, aufgestellt durch die alliierten Streitkräfte, Deportationslisten aus Deutschland und den besetzten Gebieten Westeuropas nach den verschiedenen Deportationszielen und Häftlingspersonalbogen, Häftlingspersonalkarten, Effektenkarten, Effektenverzeichnisse, Revierkarten, Arbeitseinsatzkarten und Postkontrollkarten. Außerdem sind einige Gestapokarteien aus Deutschland und in geringem Umfang Volksgerichtsakten vorhanden.

Diesen Akten sind etwa folgende Angaben zu entnehmen:

Haftzeit, Haftgrund (politisch, rassisch, kriminell usw.)
allgemeiner Gesundheitszustand bei der Einlieferung in das KL, Erkrankungen während der Haft, Arbeitseinsatz, Überstellungen in Arbeitskommandos oder andere KL, gegebenenfalls Entlassungen bzw. Befreiung oder Todesfälle. Die Einzeldokumente enthalten teilweise auch Angaben über die Haft naher Verwandter. Auf den Effektenkarten und- verzeichnissen sind die dem Häftling abgenommenen Kleidungsstücke und Wertgegenstände vermerkt.

Der ISD stellt dem SONDERSTANDESAMT in Arolsen, welches Todesfälle in KL im Reichsgebiet und in den besetzten Gebieten beurkundet, das entsprechende Beweismaterial für die Beurkundungen zur Verfügung.

In enger Verbindung mit den individuellen Häftlingsdokumenten steht die sogenannte HISTORISCHE ABTEILUNG, in der Akten allgemeiner Art über die KL und die

DIE UNTERSUCHEN DER I.S.D.

Forensik verlierte das Genetische Institut seinen Namen und wurde als
Abteilung 133 über keine dokumentarischen Unterlagen. Erst 1948 ge-
langte ein Teil der durch die alliierten Streitkräfte bei der Be-
freiung verlassener Konzentrationslager (KZ) sichergestellt
Unterlagen, die die Daten für die Nürnberger Kriegsverbrecherpro-
zesse zur Verfügung gestellt hatten, zum I.S.D. Diese Akten folg-
ten kurz vor der Liquidation der I.S.D. als "Kriegsgerichts-Dokumente".
(siehe Seite 5) Erst später erhielt der I.S.D. die "Nachkriegs-
Dokumente" - die durch URUSA und IHO angefertigten Nachkriegs-
unterlagen der D.F.G.

Das UNRSI befaßt sich ausschließlich mit den Personen-
kreise der D.F.G. Unter der I.S.D. kann noch Fiktionale aus der
europäischen, die nach Kriegsende bis 1947 die Sonderpolitik und
Gestaltung bezieht hatten. Als der I.S.D. die ersten KI-Dokumente
erhielt, wurde der Personalkreis, mit dem er sich befaßt sollte,
an ehemalige KI-Mitglieder jeder Staatsangehörigkeit erweitert.

Das ARCHIV DES I.S.D. ist thematisch in drei Abteilungen
unterteilt:

Die KI-Dokumente betreffen hauptsächlich Angehörige
und Einzelakte von NSDAP, die von 1933 bis
1945 im ehemaligen Reichsgebiet und in den besetzten
Gebieten bestanden, u.a. Angehörige, Beamten-
stellen sowie beteiligten, aufgestellt durch die
alliierten Streitkräfte, dezentralisierten aus deutsch-
land und den besetzten Gebieten Westeuropas nach der
verschiedenen dezentralisierten und NSDAP-
bögen, NSDAP-Organisationsstruktur, NSDAP-
Verordnungen, Verordnungen, Arbeitsverordnungen in
Funktionskreisen.

Angewandt sind diese Unterlagen auch hinsichtlich
und in geringem Umfang Volksgenossen vorhanden.
Diesen Akten sind etwa folgende Angaben zu ent-
nehmen:

NSDAP, NSDAP (politisch, technisch, kriminal usw.)
allgemeiner Gesundheitszustand bei der Einlieferung in
das KI, Erkrankungen während der Haft, Anzeichen,
Überstellungen in Arbeitskommandos oder andere KI, Be-
sonderheitliche Befragungen bzw. Befragung oder Befrag-
ung. Die Einzeldokumente enthalten teilweise auch An-
gaben über die Haft nach Verhaftung. Auf den Bildern
werden auch -verzeichnet sind die des Häftling abge-
nommen Kleidungsstücke und Vergegenstände vermerkt.

Der I.S.D. stellt den SONDERBEREICH in Anbetracht
welcher Todesfälle in KI im Reichsgebiet und in den be-
setzten Gebieten bewerkundet, das entsprechende Beweismaterial
für die Bewährungsfragen zur Verfügung.

In enger Verbindung mit den individuellen KI-
Lageberichten steht die sogenannte HISTORISCHE AKTIV-
LAGE, in der Akten allgemeiner Art über die KI und die

übrigen Interessengebiete des ISD vereinigt sind. Diese Akten werden zur Auskunftserteilung über allgemeine Fragen betreffend KL usw. herangezogen.

Angaben über die Wachmannschaften der KL usw. liegen dem ISD nicht vor.

- 2) Die Kriegszeitdokumente betreffen Ausländer, die sich von 1939 bis 1945 außerhalb der KL und der Kriegsgefangenenlager hauptsächlich auf dem Gebiete der heutigen Bundesrepublik aufhielten. Es sind dies auf Befehl der Besatzungsmächte durch die deutschen Behörden kurz nach dem Kriege angefertigte Auszüge aus Melderegistern, Unterlagen der Arbeitgeber, der Versicherungs- und Krankenanstalten und der Polizei- und Gefängnisverwaltungen sowie aus anderen Quellen.

Diesen Unterlagen sind Angaben über Ort und Dauer der Beschäftigung, der Versicherung, sowie gegebenenfalls über ärztliche Behandlung oder Gefängnishaft zu entnehmen. Todesfälle gehen aus den Meldungen der Standesämter oder den Gräberlisten der Friedhofsverwaltungen hervor.

- 3) Die Nachkriegszeit-Dokumente betreffen die D.P.'s, die sich von 1945 bis 1951 meist in den westlichen Besatzungszonen - der späteren Bundesrepublik - oder in Österreich befanden. Der größte Teil dieser Akten wurde durch die UNRRA und die IRO aufgestellt.

Diese Unterlagen enthalten Angaben über Ort und Zeit des Aufenthaltes während der letzten zehn Jahre, gegebenenfalls auch über Verfolgung. Ebenso liegen Befunde ärztlicher Untersuchungen, sowie Nachweise über Behandlungen in Krankenanstalten vor. Besondere Fragebogen betreffen die Prüfung der Berechtigung auf IRO-Betreuung. Sie enthalten auch Angaben über Aufenthalt und Beschäftigung ganzer Familiengruppen während des Krieges. Diese Akten können zum indirekten Beweis des Kriegszeitaufenthaltes bzw. der Haft herangezogen werden. Durch Gegenüberstellung der Schicksale einzelner Familiengruppen können anhand der Angaben einer Person Schlüsse auf das Schicksal anderer Familienmitglieder gezogen werden. So gibt der Geburtsort eines Kindes Hinweise auf den gleichzeitigen Aufenthaltsort seiner Mutter.

(siehe Anlage: -1- "Zusammenstellung der Familienangehörigen aus den Nachkriegszeit-Unterlagen")

Im KINDERSUCHARCHIV sind die Akten von DP-Kindern, die durch die Kriegsereignisse von ihren Eltern getrennt wurden, vereinigt. Sie enthalten eingehende Untersuchungen über das Kriegszeitgeschick nicht nur der Kinder selbst, sondern auch das ihrer Familienangehörigen. Diese Untersuchungen können oftmals zur Auskunftserteilung auch über diese Angehörigen herangezogen werden.

übrigen Interessenglieder des IBD vereinigt sind. Diese
Akten werden zur Auskunftsverteilung über allgemeine Fragen
betreffend KI usw. herangezogen.

Angaben über die Wachmannschaften der KI usw. liegen dem
IBD nicht vor.

Die Kriegszeitdokumente betreffen Angehörige, die sich von
1939 bis 1945 außerhalb der KI und der Kriegsverweigerer-
lager hauptsächlich auf dem Gebiet der heutigen Nieder-
sachsen aufhielten. Sie sind hier auf Befehl der Besatzungs-
macht durch die deutschen Behörden kurz nach dem Kriegs-
angehörige Auszüge aus Melderegistern, Unterlagen der
Arbeitgeber, der Versorgungs- und Krankenkassen sowie aus anderen
der Polizei- und Gesundheitsverwaltungen sowie aus anderen
Quellen.

Diesen Unterlagen sind Angaben über Ort und Dauer
der Beschäftigung, der Versorgung, sowie gegebenenfalls
über ärztliche Behandlung oder Gesundheitszustand zu entnehmen.
Fotokopie gehen aus den Meldungen der Gesundheitsämter oder
den Präzipiaten der Gesundheitsverwaltungen hervor.

Die Nachkriegszeit-Dokumente betreffen die D.F.L., die
sich von 1945 bis 1951 meist in den westlichen Besatzungs-
zonen - der späteren Bundesrepublik - oder in Österreich
befanden. Der größte Teil dieser Akten wurde durch die
UNRRA und die IEO angefertigt.

Diese Unterlagen enthalten Angaben über Ort und
Zeit des Aufenthalts während der letzten zehn Jahre, ge-
gebenfalls auch über Verfolgung. Ebenso liegen Belände
ärztlicher Untersuchungen, sowie Nachweise über Behand-
lungen in Krankenhäusern vor. Besonders Fragebogen be-
treffen die Prüfung der Personifikation auf IHD-Berufung.
Sie enthalten auch Angaben über Aufenthalt und Beschäfti-
gung ganzer Familiengruppen während des Krieges. Diese
Akten können zum Indizieren sowie der Kriegszeitant-
falten bzw. der Haft herangezogen werden. Durch Gegen-
überstellung der Schicksale einzelner Familiengruppen
können anhand der Angaben einer Person Schlüsse auf das
Schicksal anderer Familienmitglieder gezogen werden. So
gibt der Geburtsort eines Kindes Hinweise auf den gleich-
zeitigen Aufenthaltsort seiner Mutter.

(siehe Anlage - II "Zusammenstellung der Familien-
gehörigen aus den Nachkriegszeit-Unterlagen")

Im KINDERSUCHBEREICH sind die Akten von DP-Kindern,
die durch die Kriegsverluste von ihren Eltern getrennt
wurden, vereinigt. Sie enthalten eingehende Untersuchungen
über das Kriegszeitgeschehen nicht nur der Kinder selbst,
sondern auch das ihrer Familienangehörigen. Diese Unter-
suchungen können oftmals zur Auskunftsverteilung nach über-
dies Angehörigen herangezogen werden.

Das Volumen der drei Archivabteilungen beträgt rund 2,5 Millionen Listenseiten und über 8 Millionen Einzeldokumente.

Der ISD soll seine Archive nicht nur in gutem Zustand und guter Ordnung erhalten, sondern ebenfalls im gegebenen Rahmen durch Neuerwerbungen erweitern. Um einen sorgfältigen Zustand der in dem Besitz des ISD befindlichen Unterlagen zu erreichen, wurde die Konservierung durch Kaschieren mit Dünnsfolie durchgeführt. Eine ordnungsgemäße Kontrolle der Archive wird durch ein Inventar in Karteiform gewährleistet. Der Umfang der KL-Akten konnte in den letzten zehn Jahren um etwa ein Drittel und der der Nachkriegszeit-Dokumente um ein Viertel durch Neuerwerbungen vermehrt werden.

Der Schlüssel zu den Akten der drei Archivabteilungen ist die HAUPTKARTEI mit über 20 Millionen Hinweiskarten. Diese Karten enthalten neben den Angaben zur Person und der Akte, der die Information entnommen wurde, stichwortartig den Inhalt des betreffenden Dokumentes. Die Hauptkartei ist nach einem alphabetisch-phonetischen System geordnet. Dieses System war erforderlich, um den unterschiedlichen Schreibweisen - vor allem bei den slawischen und ostjüdischen Familiennamen, die etwa 60% ausmachen - gerecht zu werden. Für jede behandelte Anfrage bleibt eine Anfragekarte in der Hauptkartei zurück, die neben den Angaben zur Person auch stichwortartig das angegebene Schicksal enthält. Wird nun später ein dieses Person betreffendes Dokument erworben, so trifft die entsprechende Hinweiskarte mit dieser Anfragekarte in der Hauptkartei zusammen. Diese neue Information wird dem Antragsteller unaufgefordert mitgeteilt.

DIE AUSKUNFTSERTEILUNG DURCH DEN ISD

Die Gesichtspunkte, nach welchen die ISD-Archive ausgewertet werden, ändern sich fortwährend, wie aus den untenstehenden Ausführungen hervorgeht. Archivabteilungen, wie die Kriegszeitdokumente, werden erst in der letzten Zeit in größerem Umfang zur Auskunftserteilung herangezogen. Es seien hier die hauptsächlichsten Arbeitsgebiete erwähnt:

SUCHANTRÄGE

Es ist nicht etwa die Aufgabe des ISD, wie dies sein Titel vermuten ließe, sozusagen jedermann überall zu suchen. Seine Tätigkeit beschränkt sich darauf, sein Archiv auszuwerten und gegebenenfalls dort gefundene Hinweise weiterzuverfolgen.

War die Klärung des Schicksals Vermißter anfänglich die Hauptaufgabe des ISD, so handelt es sich heute meist um Anfragen von D.P.'s, die in der Nachkriegszeit aus der heutigen Bundesrepublik und Österreich nach Überseeländern auswanderten. Findet der ISD hier in seinen Akten einen Hinweis auf eine solche Auswanderung, so setzt er seine Nachforschung hauptsächlich durch Vermittlung der Nationalen Rot-Kreuz-Gesellschaften fort. Grundsätzlich wird die gefundene Anschrift des Gesuchten nur mit dessen ausdrücklichem Einverständnis dem Antragsteller mitgeteilt. Solche Suchanträge machen heute noch kaum 10% der Tätigkeit des ISD aus.

Das Folgende der drei Archivbestände betraf zwei
 2,5 Millionen Litern und über 2 Millionen Litern
 Das IAD soll seine Archive nicht nur in gutem Zustand
 und guter Ordnung erhalten, sondern ebenfalls in gutem Zustand
 durch Herangehen zu arbeiten, in einem sorgfältigen Zustand der
 in den Teilen des IAD bestehenden Unterlagen zu arbeiten, zur-
 zu die Konvertierung durch Verfahren mit digitaler Technologie.
 Eine ordnungsgemäße Kontrolle der Archive wird durch ein Inventar
 in Kartellord Gewährleistung. Der Umfang der KI-Aktion konnte in
 den letzten zehn Jahren um etwa ein Drittel und der nachfolgende
 Kart-Dokumente um ein Viertel durch Herangehen Verfahren.

Der Schlüssel zu den Akten der drei Archivbestände ist
 die HAUPTKARTE mit über 50 Millionen Einzeleinheiten. Diese Karten
 enthalten neben den Angaben zur Person und der Karte, der die In-
 formation entnommen wird, stichwortartig den Inhalt des betreffen-
 den Dokumentes. Die Hauptkarte hat nach einem alphabetischen-
 tischen System geordnet. Dieses System war erforderlich, um den
 unterschiedlichen Schreibweisen - vor allem bei den slawischen
 und ostjüdischen Familiennamen, die etwa 600 zusammen-
 zu werden. Für jede besondere Anfrage bleibt eine Antragskarte in
 der Hauptkarte zurück, die neben den Angaben zur Person auch stich-
 wortartig das angegebene Schicksal enthält. Wird nun später ein die-
 ses Person betreffendes Dokument erworben, so tritt die entsprechen-
 de Hinweiskarte als dieser Antragskarte in der Hauptkarte zusammen.
 Diese neue Information wird dem Antragsteller unmittelbar mit-
 geteilt.

DIE AUSKUNFTSERTEILUNG DURCH DEN IAD

Die Gesichtspunkte, nach welchen die IAD-Archive ausgewer-
 tet werden, ändern sich fortwährend, wie aus den untenstehen-
 den Ausführungen hervorgeht. Archivbestände, wie die Kriegszeit-
 dokumente, werden erst in der letzten Zeit in größerer Umfang
 zur Auskunftserteilung herangezogen. Es seien hier die hauptsäch-
 lichen Arbeitsschritte erwähnt.

SUCHANFRÄGE

Es ist nicht etwa die Aufgabe des IAD, wie dies sein Titel
 vermuten läßt, auszusagen, jedermann überall zu suchen. Seine Tätig-
 keit beschränkt sich darauf, sein Archiv auszuwerten und gegebenen-
 falls dort gefundene Hinweise weiterzuverfolgen.

War die Klärung des Schicksals Vermisster anlässlich der Haupt-
 aufgabe des IAD, so handelt es sich heute mehr um Anfragen von D.P.'s,
 die in der Nachkriegszeit aus der heutigen Bundesrepublik und Öster-
 reich nach Bundesländern ausgewanderten. Findet der IAD hier in sei-
 nen Akten einen Hinweis auf eine solche Auswanderung, so teilt er
 seine Bestimmung herbeiführen durch Festlegung der Nationalität
 der Person fort. Grundsätzlich wird die gefundene An-
 schließ des Gesuchten nur mit dessen ausdrücklichen Einverständnis
 dem Antragsteller mitgeteilt. Solche Suchanfragen werden heute noch
 kann 10% der Tätigkeit des IAD aus.

DOKUMENTENAUSZÜGE AUS DEN ISD-AKTEN

Die in den ISD-Archiven enthaltenen Angaben können heute von anderer Seite kaum mehr bestätigt werden, sei es, daß es sich wie bei den KL- und Nachkriegszeit- Dokumenten um einmalige Aufzeichnungen handelt oder um Auszüge von heute kaum mehr greifbaren Originalunterlagen, wie bei den Kriegszeit-Dokumenten. Der umschriebene Personenkreis muß jedoch aus verschiedenen Gründen Belege über Haft, Tätigkeit oder Aufenthalt beibringen. Der ISD stellt deshalb in der dem Zweck entsprechenden Form Dokumentenauszüge für diese Personen aus.

(siehe Anlage:-2- eine Bescheinigung
und Anlage:-3- ein Dokumentenauszug)

Entschädigungsansprüche

Bereits aufgrund der Ländergesetze von 1949 und in weit größerem Umfange lt. Bundesentschädigungsgesetz von 1953 und den folgenden Ergänzungsgesetzen wurden Beweise für KL-Haft und für die D.P.'s für den Aufenthaltsort am Stichtage (1.1.1947) benötigt. Später kamen für die Verfolgten aller Kategorien Beweise von Gesundheitsschäden aus Krankenakten der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit hinzu.

Rückerstattungsansprüche ehemaliger KL-Häftlinge für ihnen während der Haft abgenommene Wertgegenstände müssen aus den KL-Akten nachgewiesen werden. Für Lastenausgleichsansprüche heimatloser Ausländer an die Bundesrepublik müssen Aufenthaltsbeweise während der Nachkriegszeit erbracht werden. Zeitweise betrafen über 80% der Anträge Ansprüche nach dem Bundesentschädigungsgesetz.

In kleinerem Umfange wird ebenfalls Beweismaterial für viele Entschädigungsprogramme anderer Länder ausgewertet.

Staatsangehörigkeitsnachweise aus den KL- und Nachkriegszeit-Akten müssen besonders für deutsche Behörden erbracht werden.

Für die Bestimmung der Rechtsstellung heimatloser Ausländer in der Bundesrepublik muß die seinerzeitige Betreuung als D.P. durch die IRO nachgewiesen werden.

Ehemalige D.P.'s benötigen Dokumentenauszüge aus den Nachkriegszeitakten zur Auswanderung oder zur Einbürgerung im gegenwärtigen Aufenthaltslande als Ersatz für ein polizeiliches Führungszeugnis.

Sogar Geburten von D.P.-Kindern, die seinerzeit nicht ordnungsgemäß bei den Standesämtern angemeldet wurden, werden gelegentlich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern durch Zurverfügungstellung von Dokumentenmaterial des ISD nachbeurkundet.

Beschäftigungs- und Versicherungsnachweise während der Kriegszeit in Deutschland für ehemalige Fremdarbeiter aus den Kriegszeit-Dokumenten werden von deutschen und ausländischen Versicherungsanstalten in steigendem Umfang benötigt, da eine immer größer werdende Zahl der beim ISD verzeichneten Personen das Rentenalter erreicht.

Krankenakten bzw. jeder Hinweis auf Gesundheitszustand, Invalidität oder auf ärztliche Behandlung aus den drei Archivabteilungen werden zur Feststellung der Invaliditätsursache für Renten, sogar durch Ärzte für heutige Behandlungen benötigt.

Todesnachweise müssen aus zivilrechtlichen Gründen aus den drei Archivabteilungen erbracht werden.

Bei Todeserklärungsverfahren innerhalb des beim ISD erfaßten Personenkreises sind die Amtsgerichte der Bundesrepublik angewiesen, den Antrag durch den ISD, dem es möglich sein kann, ein genaues Todesdatum sowie den Sterbeort anzugeben, überprüfen zu lassen. Der ISD prüft ebenfalls die durch das Büro der Vereinten Nationen für Todeserklärungen in Genf auf internationaler Basis veröffentlichten Todeserklärungsverfahren.

DER ARBEITSANFALL

Um ein Bild der durch den ISD zu bewältigenden Arbeit zu vermitteln, seien hier nur die jährlichen Eingangszahlen der Anträge seit 1951 aufgeführt, als die noch heute verwendete Arbeitsstatistik eingeführt wurde :

1951:	52.000	1956:	158.000	1961:	129.000
1952:	53.000	1957:	204.000	1962:	155.000
1953:	67.000	1958:	155.000	1963:	101.000
1954:	103.000	1959:	126.000	1964:	198.000
1955:	138.000	1960:	115.000		

Total : ca. 1.750.000

Selbstverständlich führt der ISD ebenfalls nach Arbeitsgebieten unterteilte Statistiken, deren Bewegungen laufend beobachtet werden. Mögliche Entwicklungen in den verschiedenen Arbeitssparten werden in Erwägung gezogen, sei es nach Angaben der den ISD beanspruchenden Behörden, sei es nach der Entwicklung der Gesetzgebung oder anderen Informationen. Obwohl alle bekannten Faktoren in Betracht gezogen werden, haben sich Schätzungen des Arbeitsanfalles auch für die nähere Zukunft meist als unrichtig erwiesen. Immerhin konnte die Erfahrung gemacht werden, daß Arbeitsprogramme langsamer anlaufen, als es sich die Auftraggeber vorstellen, daß die Zahl der Anspruchsteller immer größer wird als vorgesehen, da man die unberechtigten Ansprüche, die gestellt werden, nicht in Betracht zieht und daß die Dienststellen zur Prüfung der Ansprüche bedeutend mehr Zeit als vorgesehen benötigen.

Die oben angeführten Zahlen zeigen jedoch klar, daß der ISD auch bald 20 Jahre nach Kriegsende noch immer zur Auskunftserteilung benötigt wird und daß aus einem temporären Absinken der Eingangszahlen - wie z.B. im Jahre 1963 - noch nicht auf ein definitives Abklingen der Beanspruchung des ISD geschlossen werden darf.

Kaassnijden bew. jeder Hinsicht auf Gesundheitszustand, Invalidität oder auf ärztliche Behandlung aus dem drei Archivverleihen. Das Verbleib zur Feststellung der Invaliditätsversicherung für Renten, sogar durch Ärzte für heutige Behandlungen benötigt.

Todesnachweise müssen aus statistischen Gründen aus dem drei Archivverleihen ersucht werden.

Bei Todeserklärungsverleihen innerhalb des beim ISD erhaltenen Rahmenkreises sind die Anträge der Buchverwaltung anzugeben, den Antrag durch den ISD, den es möglich sein kann, ein genaues Todesdatum sowie den Sterbort anzugeben, übergeben zu lassen. Der ISD prüft ebenfalls die Daten des ISD der Verleihen Nationen für Todeserklärungen im Land und internationaler Verleihen veröffentlichten Todeserklärungsverleihen.

DER ARBEITSAUSWEIS

Um ein Bild der durch den ISD zu bewilligten Arbeitsstellen zu vermitteln, seien hier die jährlichen Zuzugswahlen der Arbeitsstellen seit 1951 aufgeführt, die die noch heute verwendete Arbeitsstellenzahl einschließt:

1951	158.000	1950	158.000
1952	157.000	1949	157.000
1953	156.000	1948	156.000
1954	155.000	1947	155.000
1955	154.000	1946	154.000
1956	153.000	1945	153.000
1957	152.000	1944	152.000
1958	151.000	1943	151.000
1959	150.000	1942	150.000
1960	149.000	1941	149.000
1961	148.000	1940	148.000
Total: ca. 1.150.000			

Seitveränderungen führt der ISD ebenfalls nach übergeben unvollständige Statistiken, deren Gegenstand Ausland der Arbeit werden. Mögliche Entwicklungen in der vorliegenden Arbeitsstellen werden in Erwägung gezogen, um es nach Angaben der ISD demnachstehenden Behörden, um es nach der Einführung der Gesetzgebung oder anderer Informationen. Obwohl viele bekannt von Faktoren in Betracht gezogen werden, haben sich Änderungen des Arbeitsmarktes auch für die andere Länder nicht als unrichtig erwiesen. Innerhalb konnte die Erklärung gemacht werden, das Arbeitsprogramm insgesamt anders, als es sich als Folge vorstellbar, das die Zahl der Arbeitsstellen immer größer wird als vorgesehen, da man die unzureichende Ansprüche die gestellt werden, nicht in Betracht zieht und das die Dienststellen zur Erfüllung der Ansprüche bedeutend mehr Zeit als vorgesehen benötigt.

Die oben angeführten Zahlen zeigen jedoch nicht, das der ISD auch bald 30 Jahre nach Kriegsende noch immer zur Ausweitung der Arbeitsstellen - wie z.B. in Jahre 1961 - noch nicht ein definitives Abklingen der Beanspruchung der ISD festgestellt werden darf.

BESONDERE ARBEITSMETHODEN DES ISD

Bei der Bearbeitung seiner Unterlagen stößt der ISD auf Schwierigkeiten, die in anderen Suchdiensten wohl seltener sind. Es darf deshalb hier auf einige Schwierigkeiten und die Methoden zu deren Begegnung hingewiesen werden.

FESTSTELLUNG DER HERKUNFT UND PRÜFUNG DES INHALTS DER AKTEN

Als der ISD die KL-Akten drei Jahre nach Kriegsende erhielt, waren sie bereits durch viele Hände gegangen und befanden sich nicht mehr in geordnetem Zustand. Die Herkunft eines KL-Dokumentes, d.h. der Ort seiner Ausstellung sowie seine Bedeutung waren nicht in jedem Falle sofort ersichtlich. Ebenso waren der Sinn und Zweck verschiedener Eintragungen in diesen Dokumenten anfangs nicht immer verständlich. Erst die systematische Gegenüberstellung mit sicher bestimmbareren Unterlagen schuf hier Klarheit. Oft wurden in den KL absichtlich unklare Bezeichnungen und Abkürzungen verwendet, deren Bedeutung erst durch weitausholende Nachforschungen gefunden wurde (z.B. NN = Nacht und Nebel: die Bezeichnung einer Verhaftungsaktion von Widerstandsverdächtigen in den westeuropäischen Ländern, die die KL nicht mehr lebend verlassen sollten). Bezeichnungen wurden beliebig abgekürzt. So fanden sich in den Revierakten eines KL die Abkürzungen "MS., M.V.S., M.V.St.,M". Erst im Verlauf der Behandlung vieler Einzelfälle konnte festgestellt werden, daß die Abkürzungen "Malaria- (Versuchs)-Station" bedeuten. Die Malaria-Versuchsstation war eine Abteilung des Reviers, in der medizinische Versuche auf die Wirksamkeit von Medikamenten gegen Malaria an künstlich infizierten Häftlingen vorgenommen wurden. Diese Erkenntnis ist für den Beweis von Entschädigungsansprüchen solcher Opfer von medizinischen Versuchen überaus wichtig. Die Identifizierung neuerwerbener KL-Akten bereitet dem ISD heute, dank der gemachten Erfahrungen und der Reichhaltigkeit seiner Archive, weniger große Schwierigkeiten.

Ob die Eintragungen in den Dokumenten immer den Tatsachen entsprechen, kann nur durch die Behandlung vieler Einzelfälle festgestellt werden. Treten im Verlauf der Prüfung eines Antrages Unstimmigkeiten bzw. Widersprüche zu dem entsprechenden Dokument auf, so wird sozusagen als Warnung bei der Bearbeitung "neuer" Anträge dem Dokument ein diesbezüglicher Vermerk beigeheftet. Mehren sich solche negativen Hinweise, was zum Glück äußerst selten ist, so wird das betreffende Dokument nicht mehr zur Erteilung der Auskünfte verwendet oder die zweifelhafte Angabe in der Auskunft des ISD als solche bezeichnet. (Beispiel: In einer Reihe von Fällen tragen die Schreibstubenkarten des KL Dachau den Stempelvermerk: "DELIVERED IN THE CAMP BY U.S. ARMY" bzw. "DELIVERED IN OUT-DETAIL BY U.S. ARMY". Dieser Vermerk bedeutet nicht mit Sicherheit, daß der Betreffende von der U.S. Army im Lager befreit wurde. Die Erfahrung hat gezeigt, daß sämtliche Schreibstubenkarten des KL Dachau, die zur Zeit der Befreiung keinerlei Todes-, Entlassungs- oder Überstellungsvermerke enthielten, mit den genannten Stempeln versehen wurden. Finden sich bei der Bearbeitung eines Falles keine Hinweise über das weitere Schicksal nach der Befreiung, werden die zuvorgenannten Stempelvermerke lediglich als Bemerkung in der Beantwortung wiedergegeben.)

IDENTIFIZIERUNG DER PERSONEN IN DEN UNTERLAGEN

Erschwerender als das eben erwähnte Problem ist für die Arbeit des ISD, daß sich die gesuchte Person oft nur schwer oder nicht mit voller Gewißheit in den Unterlagen identifizieren läßt. Unvollständigkeit der erfaßten Personalangaben in den Dokumenten, Sprachschwierigkeiten zwischen dem Schreiber und der zu registrierenden Person, irrtümlich oder absichtlich falsch gemachte Angaben mögen die Ursache sein. Außerdem tragen unvollständige oder irrtümlich falsche Angaben der Antragsteller zu diesen Schwierigkeiten bei. Deshalb war der ISD gezwungen, besondere Arbeitsmethoden zur Begegnung dieser Hindernisse zu entwickeln. Es seien hier die Wichtigsten erwähnt:

FAMILIENNAMEN

Das PHONETISCH-ALPHABETISCHE ORDNUNGSSYSTEM der Familiennamen in der HAUPTKARTEI wurde bereits erwähnt. Es bedarf jedoch noch gewisser Erläuterungen. Das System ist empirisch aufgebaut und wird nach neuen Erfahrungen laufend erweitert. Deutsche und romanische Familiennamen bieten keine besonderen Schwierigkeiten; natürlich werden bei verbreiteten Familiennamen wie z.B. MEIER die phonetisch gleichwertigen MEYER, MAIER, MAYER usw. zusammengelegt.

Die zahlreicheren slawischen und ostjüdischen Namen (über 60%) zwingen zu besonderen Maßnahmen. Silben wie cak, csak und tzak werden einheitlich unter der deutschen phonetischen Form des Zischlautes tschak abgelegt. Die Vokale e, i, y, ü, o und u werden in slawischen Namen ebenfalls zusammengelegt. So könnte z.B. eine Person namens "SZCEPANSKIEVICZ", ein polnischer Name, für den 480 Schreibweisen möglich wären, ohne das phonetische System kaum gefunden werden.

VORNAMEN

Fremdsprachige Vornamen erscheinen in den Unterlagen oft in deutscher Form; wechselt der Namensträger den Wohnort, oder wird die Staatszugehörigkeit des Wohnortes durch Neufestsetzung der politischen Grenzen geändert, so wird der Vorname in die neue Sprache übersetzt, im letzteren Falle oft zwangsmäßig. Jüdische Vornamen können in hebräischer, jiddischer Form oder in der Sprache des Wohnlandes angegeben oder durch landesübliche nichtjüdische Vornamen ersetzt sein. So kann z.B. Moses zu Mojsche, Moszeh, Moszko, Mowsza oder zu Moritz, Maurice, Mieczyslaw und sogar zu Max werden. Deshalb hat der ISD eine Kartei gleichwertiger Vornamen empirisch aufgebaut, die etwa 25.000 Namensformen enthält. Verbreitete Vornamen wie Johann / Hans treten beim ISD in 191 Formen auf. Diese Kartei wird laufend durch Beispiele aus der täglichen Arbeit ergänzt.

GEBURTSDATUM

Diese Angabe ist bei Antragstellern aus gewissen Gebieten nicht unbedingt zuverlässig. Dies rührt kaum von den Differenzen zwischen dem gregorianischen, julianischen und dem jüdisch-lunaren Kalender her, sondern von der Tatsache, daß bei verschiedenen Volksgruppen dem genauen Geburtsdatum keine Wichtigkeit beige-

IDENTIFIZIERUNG UND ERGÄNZUNG IM DEUTSCHEN

Erstreckt sich die oben erwähnte Problematik auf die Arbeit des ISG, das sich die Gesamtheit der Person oft nur schwer oder nicht mit voller Gewissheit in den Gutachten identifizieren lässt. Unvollständigkeit der ermittelten Personennamen in der Personennamensprachschreibweise zwischen dem Korbakten und der im registrierten Personennamensverzeichnis führt zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Identifizierung der Personen. Außerdem tragen unvollständige oder unrichtige Angaben der Amtsträger zu diesen Schwierigkeiten bei. Deshalb war der ISG ersucht, besondere Anstrengungen zur Behebung dieser Hindernisse zu entwickeln. Im Folgenden sind die Vorschläge dargestellt.

FAMILIENNAMEN

Das PERSONEN-ALPHABETISCHES NACHWEISSYSTEM der Familien-namen in der HAUPTAKTUELL wurde bereits erwähnt. Es bedarf jedoch noch weiterer Ergänzungen. Das System ist empirisch aufgebaut und wird nach neuen Erfahrungen laufend erweitert. Deshalb sind besondere Familiennamen, die keine besonderen Schwierigkeiten bereiten, werden bei der Familien-namensarbeit wie z.B. MEYER, die phonetisch gleichwertigen MEYER, MEISE, MEISS usw. zusammengefasst.

Die Familiennamen sind in der Regel in zwei Spalten (über 50%) angegeben zu besonderer Klarheit. Neben wie oft, gibt und was werden ebenfalls unter der deutschen phonetischen Form des Familiennamens angegeben. Die Vokale a, i, u, o und u werden in einzelnen Namen ebenfalls zusammengefasst. So wurde z.B. eine Person namens "DECKHART" ein polnischer Name, für den 450 Schreibweisen möglich wären, ohne das phonetische System kann gelassen werden.

VORNAMEN

Personenbezogene Vornamen erörtern in den Unterlagen oft in deutscher Form; wechselläufigkeit der Vornamen ist zu beachten, wie die Staatsangehörigkeit des Vornamens durch Nachkommennamen der politischen Grenzen geändert, so wird der Vorne in der neuen Sprache überträgt, in letzteren Fällen oft zweigeteilt. Jüdische Vornamen können in hebräischer, jiddischer Form oder in der Sprache des Wohnlandes angegeben oder durch landesübliche jüdische Vornamen ersetzt sein. So kann z.B. Isaac zu Mojse, Mosche, Mosche, Mosche oder zu Moritz, Moritz, Moritz, Moritz usw. werden. Deshalb hat der ISG eine Kartei einwertiger Vornamen empirisch aufgebaut, die über 25.000 Namen enthält. Verheiratete Vornamen wie Johann / Hans werden beim ISG in 181 Formen auf. Diese Kartei wird laufend durch Beispiele aus den täglichen Akten ergänzt.

GEURTEILUNG

Diese Angabe ist bei Antragsverfahren aus gewissen Gründen nicht unbedingt unverzichtbar. Dies folgt aus den Erfahrungen zwischen dem Personennamensverzeichnis, jüdischen und den deutsch-jüdischen Namen, sondern vor der Tatsache, dass bei verschiedenen Volksgruppen der gleichen Gebirgsregion keine Unterscheidung gemacht wird.

Hinzu kommen noch die falschen Angaben, die aus persönlichen Gründen von den zu Registrierenden gemacht wurden. Man machte sich älter oder jünger, um im KL noch zu den Arbeitsfähigen gezählt zu werden oder um nach Beendigung des Krieges besser auswandern zu können. In verschiedenen Unterlagen wird nur das Geburtsjahr oder das Lebensalter erwähnt.

GEBURTSORT

Infolge Sprachschwierigkeiten zwischen dem Schreiber und der zu registrierenden Person wurde anstelle des eigentlichen Geburtsortes oft eine nächstgelegene größere Stadt oder die Provinz angegeben. So müssen oft Landkarten oder Ortsverzeichnisse zur Identifizierung konsultiert werden. Die Praxis hat ergeben, daß die Angabe des letzten Wohnortes vor der Inhaftierung als Identifizierungsmittel zu bevorzugen ist.

Da die üblichen Personaldaten (Name, Vorname, Geburtsort und- datum) nicht immer genügen, zieht der ISD weitere Angaben zur Identifizierung heran, deren einige hier genannt seien:

HÄFTLINGSNUMMER

Zur Identifizierung der KL-Insassen sind die ihnen zuge- teilten Häftlingsnummern sehr wichtig. In gewissen Akten wird der Häftling überhaupt nur unter seiner Nummer erwähnt. Der ISD hat nach seinen Akten die Nummernzuteilung der verschiedenen KL rekonstruiert. Diese Aufstellungen geben auch Aufschluß über das System und die zeitliche Folge der Registrierung. Wenn die Nummer eines Häftlings bekannt ist, kann so festgestellt werden, zu welchem Zeitpunkt er in ein bestimmtes KL gelangte. Dies ermöglicht auch beim Fehlen der betreffenden Unterlagen, den Haft- beginn ungefähr festzulegen.

BEHANDLUNG DER FÄLLE IN FAMILIENGRUPPEN

In den Unterlagen des ISD finden sich teilweise auch An- gaben über die nächsten Verwandten der Person, für die das Doku- ment angelegt worden ist. Deshalb ist der ISD bemüht, zur Behand- lung eines Falles die Unterlagen der Familienangehörigen hinzu- zuziehen.

Bereits zur Identifizierung der Person werden Vorname des Vaters, sowie Vor- und Mädchenname der Mutter hinzugezogen. Do- kumente, die ganze Familiengruppen erfassen, sind in dieser Be- ziehung besonders wertvoll.

PRÜFUNG LISTENMÄSSIGER UNTERLAGEN

Liegt der genaue Zeitpunkt z.B. der Einlieferung in ein KL oder Zeit und Ziel der Auswanderung fest, so können, sofern die HAUPTKARTEI noch keine Lösung bringt, listenmäßige Akten ge- prüft werden. In diesen Unterlagen können auch Personen mit voll- ständig verschriebenen Familiennamen, vielleicht nur nach Vor- namen und Geburtsdatum noch identifiziert werden. (z.B.)

- 1) F E L L E R, Gustav geboren am 25.10.1903- in der HAUPTKARTEI negativ. Durch Vornamen und Geburtsdatum in den KL BUCHENWALD- Transportlisten gefunden : unter T R E L L E R ,Gustav geboren am 25.10.1903.
- 2) L I P N I K, Berta geboren am 25.2.1898 war im DP-Lager Landsberg- in der HAUPTKARTEI negativ.

In den Listen des DP-Lagers Landsberg vom 15.5.1947 erscheint sie unter ihrem Mädchennamen:
SCHÜTZ, Berta geboren am 25.2.1898 (sie hat erst nach 1948 geheiratet). Antrag wurde im Jahre 1955 gestellt.

ERFAHRUNGEN BEI DER AUSWERTUNG DER DOKUMENTE

KL - DOKUMENTE

Die Erfassung der KL- Häftlinge wurde offensichtlich nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt; die entsprechenden Erlasse sind dem ISD allerdings nur teilweise bekannt. Soweit sich dies aus den noch erhaltenen Akten feststellen läßt, ist die Präzision und die Vollständigkeit der Dokumente nicht in allen KL gleichwertig. Trotzdem haben sich die Unterlagen dieser Archivabteilung als die zuverlässigsten erwiesen.

Es ist ausschließlich Sicherheitsgründen zuzuschreiben, daß die KL- Häftlinge so genau registriert wurden. Zerstörungsbefehle für alle KL-Akten beim Nahen alliierter Truppen zeigen, daß die Erhaltung dieser Dokumente nicht vorgesehen war. Man muß deshalb dankbar sein für das umfangreiche Material, das trotz des genannten Befehles erhalten blieb.

KRIEGSZEIT-DOKUMENTE

Es handelt sich hier, wie bereits erwähnt, um Auszüge der Nachkriegszeit aus Originalunterlagen der Kriegszeit. Es muß leider angenommen werden, daß diese Auszüge nur einen Teil der Originale und diese teilweise nur unvollständig und ungenau wiedergeben. Denn schon allein aus Gründen der Sicherheit dürften die Ausländer in Deutschland während des Krieges wohl nicht derart unvollständig und ungenau erfaßt worden sein. Die ungenügende Durchführung der Anordnung der Besatzungsbehörden ist wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß weder die diese Erfassung kontrollierenden unteren Besatzungsorgane noch die ausführenden deutschen Behörden immer begriffen, wie wichtig diese Erfassung war. Dies ist umso bedauerlicher, als die Originale der Kriegszeit heute kaum noch greifbar sind.

Es kommt hinzu, daß die an diesen Akten Interessierten heute kaum mehr den Beschäftigungsort, bzw. den Namen des Arbeitgebers usw. angeben können, so daß direkte Nachforschungen nach den Originalunterlagen nur selten möglich sind.

NACHKRIEGSZEIT-DOKUMENTE

In der bereits im Juni 1944 durch das Alliierte Oberkommando herausgegebenen, vorbildlich klaren und kurzen Instruktion zur Erfassung der D.P.'s war das ganze Registrierungssystem festgelegt und auf der sogenannten DP/2-Karte aufgebaut.

(siehe Anlage: -4-)

Weitere vorgesehene Formblätter waren nur als ergänzende Hilfe gedacht.

Die DP/2-Karte gibt erschöpfende Auskunft zur Person und enthält wichtige Hinweise auf deren Schicksal und den Gesundheitszustand. Auch die entsprechenden Angaben über evtl. Repatriierung oder die Eingliederung in die Wirtschaft sind vorhanden.

In dem letzten der 12-jährigen Verhandlung vom 15. 12. 1941 erschaffen
als unter dem Abkommen:
SCHULTZ, Berlin, geboren am 27. 12. 1898 (am 1. April 1948 im
Kriegsgefangenenlager in Japan, 1955 gestorben).

VERHANDLUNGEN MIT DEM VERBAND DER DEUTSCHEN

1. VERHANDLUNGEN

Die Verhandlung über die Währungsfrage wurde offiziell
nach dem Abschluss der Verhandlungen über die Entschädigung
Ergebnis der Verhandlung über die Währungsfrage. Soweit
sich nicht aus dem Text ergibt, sind die Verhandlungen über
die Währungsfrage mit der Währungsfrage der Währungsfrage
allein zu betrachten. Die Verhandlungen über die Währungsfrage
sind von der Währungsfrage zu trennen.

Im vorliegenden Zusammenhang sind die Verhandlungen
über die Währungsfrage zu betrachten. Die Verhandlungen
über die Währungsfrage sind von der Währungsfrage zu trennen.
Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von der Währungsfrage
zu trennen. Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von
der Währungsfrage zu trennen.

2. VERHANDLUNGEN

Es handelt sich hier, wie bereits erwähnt, um Verhandlungen
über die Währungsfrage. Die Verhandlungen über die Währungsfrage
sind von der Währungsfrage zu trennen. Die Verhandlungen über
die Währungsfrage sind von der Währungsfrage zu trennen.
Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von der Währungsfrage
zu trennen. Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von
der Währungsfrage zu trennen.

Es geht hier um die Verhandlungen über die Währungsfrage.
Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von der Währungsfrage
zu trennen. Die Verhandlungen über die Währungsfrage sind von
der Währungsfrage zu trennen.

3. VERHANDLUNGEN

In der Verhandlung über die Währungsfrage im Jahr 1941 haben die Alliierten
den Verhandlungen über die Währungsfrage. Die Verhandlungen über
die Währungsfrage sind von der Währungsfrage zu trennen.

Weitere vorgeschlagene Verhandlungen werden nur als ergänzende
Hilfe gebracht.

Die Währungsfrage ist eine wichtige Angelegenheit für den
Entscheidungsprozess und hat einen großen Einfluss auf den
Entscheidungsprozess. Auch die entsprechenden Angaben über die
Verhandlungen sind vorhanden.

Dieses so einfache Erfassungssystem des Alliierten Oberkommandos enthält eigentlich nur eine Schwäche. Man hat sich voll auf eine nur einmalige und fortlaufende Numerierung der D.P.'s verlassen, ohne sie durch ein Kontrollsystem zu sichern, z.B. durch den Aufbau einer zentralen Nummernkartei. Da die fortlaufende Numerierung der Familiengruppe vorgesehen war, hielt man es auch für genügend, auf der DP/2-Karte des Familienhauptes allein die Nummern der ihn begleitenden Verwandten aufzuführen, um eine solche Familiengruppe zu erfassen. Zusätzliche Formblätter enthalten anstelle vollständiger Personaldaten z.B. nur Namen, Vornamen und diese Nummer. Das Registrierungssystem scheint übrigens bald zusammengebrochen zu sein, denn die Nummern erscheinen nicht mehr auf späteren Dokumenten. Später ausgegebene Personalausweise trugen wieder andere Nummern.

Trotz dieses Mankos ist die nach einer einheitlichen Richtlinie gestaltete DP/2-Karte bei weitem das beste Registrierungsmittel. Später in den einzelnen Besatzungszonen eingeführte "Verbesserungen" dieses Formblattes erreichen dessen Präzision und Ausführlichkeit nie.

Die Unterlagen der UNRRA und der IRO sind sehr wertvoll und können heute nach Gesichtspunkten ausgewertet werden, für die sie nie vorgesehen waren, wenn auch in gewissen Grenzen Unzulänglichkeiten bestehen. Ihre Qualität ist bedeutend höher als die der sogenannten Kriegszeit-Dokumente.

In der Theorie waren sich UNRRA und IRO sehr wohl des Wertes dieser Dokumente auch für die spätere Zeit bewußt. Bereits die Instruktion von 1944 sieht die Abgabe eines Doppels der DP/2-Karte an eine Zentralstelle vor. In der Praxis wurden jedoch laufend diesem Prinzip widersprechende Instruktionen erteilt. Die UNRRA ließ die Akten der heimgeschafften D.P.'s vernichten, die IRO diejenigen der ausgewanderten. Zum Glück wurden diese Instruktionen recht ungenau durchgeführt, so daß dadurch ein Teil dieser Unterlagen erhalten blieb, während andererseits ein Teil der Dokumente verloren ging, deren Vernichtung nicht vorgesehen war.

Diese unterschiedliche Behandlung der Unterlagen mag teilweise durch Sicherheitsvorkehrungen sowie durch die Kurzlebigkeit beider Organisationen bedingt gewesen sein. Beide Organisationen unterhielten einen zentralen Suchdienst in Arolsen. Einsprüche der jeweiligen Leiter in Arolsen blieben ungehört. Es fehlte eben der obersten Leitung der UNRRA und der IRO das Verständnis für den Wert der Akten in der Zukunft. Zeigten sich irgendwelche Schwierigkeiten technischer oder finanzieller Art, so wurden dem ISD gegebene Zusicherungen nicht mehr eingehalten, nicht zuletzt, da an dessen Weiterführung nicht gedacht wurde.

Es sei der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß ähnliche Massenregistrierungen in Notzeiten nie mehr nötig sein werden. Trotzdem muß der ISD daran erinnern, daß die Unterlagen solcher Notregistrierungen später auf viele Jahre die Dokumentation ersetzen müssen, die in Normalzeiten durch Standes- und Meldeämter, sowie viele andere Behörden laufend aufgestellt und aufbewahrt werden.



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen (Waldeck) Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen (Waldeck) Germany

3548 Arolsen (Waldeck) Deutschland

Téléphone: Arolsen 434 • Télégrammes: ITS Arolsen, den 16. November 1964

Zusammenstellung der Familienangehörigen
aus den Nachkriegsunterlagen

Lfd. Nr.:	Unser Az. T/D	a) Name b) Vorname c) Stellung i.d.Fam.	a) Geb. Datum b) Geb. Ort	Aufenthaltsangaben laut Nachkriegsunterlagen	Entsch.Beh. oder Antragsteller Az.:
1.	624 198	FALATYCKI Mosesz Fam.-Haupt	10.10.1922 Lodz/Polen	nicht angeführt	Reg.Pr.Darmst. D/41334/22 URO, Ffm., Az.: FALATYCKI, Mosze Sto.-Da.
2.	kein Antrag	FALATYCKI Raja Ehefrau zu 1)	15.6.1925 Lodz/Polen	nicht angeführt	- - -
3.	kein Antrag	FALATYCKI Abram Sohn zu 1+2)	1.1.1946 Czimkent/ Russland	nicht angeführt	- - -
4.	kein Antrag	FALATYCKI Kalman Vater zu 1)	28.4.1891 Bialypod- las/Polen	<u>IRO CM/1 Bogen:</u> 1939-40 Bialystok/Pol. 1940-41 Archangiels/R., 1941-45 Pendza/Russl. 1945-46 Berlin/Germ., 1946-48 Eschwege.	- - -
5.	kein Antrag	FALATYCKI Chana Mutter zu 1) Ehefrau zu 4)	30.8.1891 Lodz/Polen	nicht angeführt	URO, Ffm., Az.: FALATYCKI, Natan Sto.-Da.- Reg.Pr.Darmst. D/41334/22
6.	624 197	FALATYCKI Natan Bruder zu 1)	1.1.1927 Lodz/Polen	nicht angeführt	- - -
7.	599 684	FALATYCKI Roman Bruder zu 1)	7.6.1925 b) nicht angef.	nicht angeführt	URO, München Az.:5-3748/kra.

bitte wenden!

Lfd. Nr.:	Unser Az. T/D	a) Name b) Vorname c) Stellung i.d.Fam.	a) Geb. Datum b) Geb. Ort	Aufenthaltsangaben laut Nachkriegsunterlagen	Entsch. Beh. oder Antragsteller Az.:
8.	189 258	FALATYCKA Sala Schwester zu 1)	12.12.1923 Lodz/Polen	nicht angeführt	Reg.Pr.Darmst. An Tgb.Nr.W-2351 Nr d.W-Antr.13475 Hess.Ld.Kripo sel und: RA A. A. München.

GEPRÜFTE UNTERLAGEN: IRO CM/1 Bogen vom 4.2.1948; Sieben DP-2 Karten vom 11.4.1946 und 4.1.1947; Namenliste des DP Lagers "Kriegslazarett" Traunstein. -

ALLGEM. BEMERKUNGEN: keine. -

Ga.	FA.
LM.	GA



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

Arolsen (Waldeck) Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

Arolsen (Waldeck) Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

Arolsen (Waldeck) Deutschland

No. 327 656

Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigung

Certificat d'Incarcération et de Résidence

Certificate of Incarceration and Residence

Ihr Akt.-Z.: BLEA-München

Votre Réf.: 23 159/VII/4326-II/6-

Unser Akt.-Z.:

Notre Réf.:

Our Ref.:

T/D - 509 357

Name Nom Name	GORIZINSKI -----	Vornamen Prénoms First names	Abraham -----	Staatsangehörigkeit Nationalité Nationality	polnisch -----
Geburtsdatum Date de naissance Date of birth	15.4.1923 -	Geburtsort Lieu de naissance Place of birth	Ozorkow/Polen	Häftlingsnummer No. de prisonnier Prisoner's No.	nicht angegeben ----
Namen der Eltern Noms des parents Parents' names	nicht angegeben -----				

It is hereby certified that the following information is available in documentary evidence held by the International Tracing Service.

Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes aufgeführt sind.

Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches.

Name Nom Name	GOROZINSKI -----	Vornamen Prénoms First names	Abraham -----	Staatsangehörigkeit Nationalité Nationality	polnisch -----
Geburtsdatum Date de naissance Date of birth	15.4.1923 --	Geburtsort Lieu de naissance Place of birth	Ozorkow/Pol. Krs. Lenczice -	Religion Religion Religion	jüdisch -----
Namen der Eltern Noms des parents Parents' names	Moses und Machla geb. SPITZEK oder: Hejnoch und Macila SZPICKOWA -----			Beruf Profession Profession	Weber, Landarbeiter -

Letzter ständiger Wohnsitz, oder Wohnsitz am 1. Januar 1938
Dernière adresse au 1er janvier 1938
Last permanent residence, or residence 1st January 1938

Ozorkow, Tuchmacherstr. 50 -----

wurde eingeliefert in das Konz.-Lager
est entré au camp de concentration
has entered concentration camp

Riga -----

Häftlingsnummer
No. de prisonnier
Prisoner's No.

176 36 -----

am
le
on

15. Juni 1944 -----

VOR
venant de
coming from

nicht angeführt -----

Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung
Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération
Category, or reason given for incarceration

"Politisch Jude" -----

Überstellt
Transféré
Transferred

am 8. August 1944 zum KL Stutthof, Häftlingsnummer 44 040 oder 64 040, am
16. August 1944 zum KL Buchenwald, Häftlingsnummer 85 158, am 8. September
1944 zum KL Buchenwald/Kdo. Tröglitz-Rehmsdorf. -----

Befreit/Entlassen am
Libéré/Relâché le
Liberated/Released on

nicht angeführt

in
à
in

nicht angeführt -----

b. w.
t. s. v. p.
p. t. o.

Aufenthaltsdaten nach dem 8. Mai 1945
Dates de résidence après le 8 mai 1945
Dates of residence after 8th May 1945

Am 16. Juli 1947 im DP Lager Augsburg; am 22. Juli 1947 das DP Lager Augsburg zwecks Repatriierung nach Polen verlassen; am 28. Oktober 1947 in München, Karlsteinstr. 3; am 7. August 1949 von Bremerhaven an Bord des Schiffes "Gen. Ballou" nach den USA ausgewandert. -----

Allgemeine Bemerkungen
Remarques générales
General remarks

Die Revierkarte enthält keine Bezeichnung einer Krankheit. -----
Auf der Karteikarte des CCLJ München ist vermerkt: "Gekommen nach Deutschland: 1939, Häftlingsnummer 85 158, letztes Konzentrationslager: Buchenwald". -----
Abweichung: Name. -----

Geprüfte Unterlagen
Documents consultés
Records consulted

Häftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Schreibstubenkarte, Häftlingspersonalbogen, Revierkarte, Arbeitskarte, Nummernkarte, Zugangsbuch Zugangsliste, Veränderungsmeldung, Transportliste des KL Buchenwald; eine DP-2 Karte vom 16.7.1947; Zentralkartei des CCLJ München; Namenliste des DP Lagers Augsburg; "Liste der jüdischen Einwohner von München-Stadt"; IRO Bremen-Grohn.

Arolsen, den 18. Dezember 1960


gez. Unterschrift

gez. Unterschrift

Directeur
Service International de Recherches

Section des Archives

Der ITS übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Dokumente, die zur Ausstellung dieser Bescheinigung verwendet wurden, keine Gewähr.

BP. Kv. F.
LM. 

- (*) * Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.
- (*) * Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- (*) * Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

ANLAGE 3

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the stay in former concentra-
tion or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur le séjour dans les anciens camps
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG
über Aufenthalt in ehemaligen
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. EG 82243-1 ltb
Your Ref.
Ihr Akt.-Z.

Noire Réf. T/D 383 271
Our Ref.
Unser Akt.-Z.

Nom Name **BARAN** Prénoms First names **Josef** Nationalité Nationality **polnisch**
Name Name **BARAN** First names **Josef** Nationality **polnisch**

Date de naissance Date of birth **3.9.1923** Lieu de naissance Place of birth **Czenstochau** Profession Profession **Student**
Geburtsdatum **3.9.1923** Geburtsort **Czenstochau** Beruf **Student**

Noms des parents Parents' names **Karl und Josefine geborene KARASEK** Religion **römisch-katholisch**
Namen der Eltern **Karl und Josefine geborene KARASEK** Religion **römisch-katholisch**

Dernière adresse connue Last permanent residence **Leslau, Hauptplatz 18**
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz **Leslau, Hauptplatz 18**

Arrêté le Arrested on **24.2.1941** à in **Leslau** par by **Gestapo**
Verhaftet am **24.2.1941** in **Leslau** durch **Gestapo**

est entré au camp de concentration entered concentration camp **Auschwitz** No. de détenu Prisoner's No. **16560**
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager **Auschwitz** Häftlingsnummer **16560**

le on **22. Mai 1941** venant de coming from **Staatspolizeistelle Hohensalza**
am **22. Mai 1941** von **Staatspolizeistelle Hohensalza**

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration **"Schutzhaft, Politisch", roter Winkel**
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung **"Schutzhaft, Politisch", roter Winkel**

Transféré Transferred **am 12. Dezember 1944 zum KL. Buchenwald, Häftlings-Nr.12805 und am**
Überstellt **20. Januar 1945 zum KL. Buchenwald/Kdo. Salzungen.**

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records **Er wurde durch die "US-Army" am 11. April 1945 im KL. Buchen-**
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen **wald befreit.**

Remarques Remarks **Im Häftlingspersonalbogen ist vermerkt: "Parteizugehörigkeit: KPP 1933"**
Bemerkungen **und "Vorstrafen: 1x politisch wegen Verteilung von Flugblättern". Auf der**
Revierkarte ist angeführt: "1934 Anämie 1938 Tonsillektomie".

Documents consultés Records consulted **Zugangsliste und Häftlingsliste des KL. Auschwitz. Häftlingspersonal-**
Geprüfte Unterlagen **karte, Effektenkarte, Postkontrollkarte, Häftlingspersonalbogen,**
Revierkarte, Arbeitskarte, Nummernkarte, Zugangsbuch, Veränderungs-
meldung, Zugangsliste, Transportliste und "MILITARY GOVERNMENT OF
GERMANY CONCENTRATION CAMP INMATES QUESTIONNAIRE" des KL. Buchenwald.

Expédié à Dispatched to **Herr**
Abgesandt an **Josef Baran**
KRAKOW
Polen

Arolsen, den 15. November 1964

gez.: Unterschrift

gez.: Unterschrift

Directeur Service International de Recherches

Section des Archives

Le S. I. R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

GP Kw
HJ PI

* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



(PAGE 3)

DOCUMENTEN-AUSSNITT
Aus: Aufstellung in alphabetischer
Reihenfolge nach Namen der
Kriegsverletzten

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur la répartition des camps de
concentration ou de travail

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the way in which camps
of concentration or work

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900

1944
1943
1942
1941
1940
1939
1938
1937
1936
1935
1934
1933
1932
1931
1930
1929
1928
1927
1926
1925
1924
1923
1922
1921
1920
1919
1918
1917
1916
1915
1914
1913
1912
1911
1910
1909
1908
1907
1906
1905
1904
1903
1902
1901
1900



CP EW
33 PI

(1) REGISTRATION No.

73 0 3 3 7

A.E.F. D.P. REGISTRATION RECORD

Original Duplicate

For coding purposes

A. B. C. D. E. F. G. H. I. J.

KELLERMAN Chaja M. Single Married
 F. Widowed Divorced Polish-Jew

(2) Family Name Other Given Names (3) Sex (4) Marital Status (5) Claimed Nationality
 12.IX.1911 Warsaw Polska Jewish (8) Number of Accompanying Family Members: 1

(6) Birthdate Birthplace Province Country (7) Religion (Optional)
 (9) Number of Dependents: Iszak Frajda RUWENSTEJN

(10) Full Name of Father (11) Full Maiden Name of Mother
 (12) DESIRED DESTINATION (13) LAST PERMANENT RESIDENCE OR RESIDENCE JANUARY 1, 1938.
 Palestina Warsaw Poland

City or Village Province Country City or Village Province Country
 farmworker

(14) Usual Trade, Occupation or Profession (15) Performed in What Kind of Establishment (16) Other Trades or Occupations

(18) Do You Claim to be a Prisoner of War Yes No versteckt

(17) Languages Spoken in Order of Fluency a. b. c. (19) Amount and Kind of Currency in your Possession
 (20) Signature of Registrant: *Kellerman* (21) Signature of Registrar: Date: 3.9.46 Assembly Center No. 523

(22) Destination or Reception Center:

(23) Code for Issue	Name or Number											City or Village						Province						Country					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
	1941-45 Poland																												
	1946 Deutschland														son: Israel 73 038														

(24) REMARKS

DP-2
16-39781-1.

MEDICAL CLEARANCE CERTIFICATE												(31) SUPPLEMENTARY RECORD																				
1st 3.9.46 2nd 25.2.47						1. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 2.		D. B. T. AL. G. M. K. J. HEAT. OTHER		Temporary identity certificate issued—:																						
(25) Dates of Disinfestation												Number Date Signature of Authority																				
(26) PHYSICAL CONDITION ON ARRIVAL				(27) IMMUNIZATION RECORD																												
L. <input checked="" type="checkbox"/>	M. <input type="checkbox"/>	C. D. <input type="checkbox"/>	D. <input type="checkbox"/>	Type	Dose	Date	Initials																									
REMARKS				T (Epid)	1.	6.11.46	U.																									
SWISS XR neg dec. 1946				T.	2.	15.11.46																										
				D.	1.	8.10.46																										
				T. T. (Tab.)	1.																											
				O.																												
				S. Vacc.		28.2.47	U.	Reaction																								
				Read.				I. V. VA.																								
Arrival Medical Inspection—: 3.9.46						(28) Final Medical Inspection—:																										
Date						Date																										
Dr. Kupper						M. R.																										
Medical Examiner						Medical Examiner																										
(29) MOVEMENT AUTHORIZATION OR VISA						(30) RECEPTION CENTER RECORD																										

A.F. D.P. REGISTRATION RECORD

12. IX. 1911

Original Duplicate
 Married Widowed Single
 Polish-Jew

Family Name: KELLERMAN
 Other (Last Name): Garsa
 Birthdate: 12. IX. 1911
 Birthplace: Warsaw
 Religion: Polish
 (10) Full Name of Father: Isaac
 (11) Last Permanent Residence on 1st January 1911: Warsaw, Poland
 (12) Present Residence: Warsaw, Poland
 (13) Last Residence: Warsaw, Poland
 (14) Last Residence: Warsaw, Poland
 (15) Last Residence: Warsaw, Poland
 (16) Last Residence: Warsaw, Poland
 (17) Last Residence: Warsaw, Poland
 (18) Last Residence: Warsaw, Poland
 (19) Last Residence: Warsaw, Poland
 (20) Last Residence: Warsaw, Poland
 (21) Last Residence: Warsaw, Poland
 (22) Last Residence: Warsaw, Poland
 (23) Last Residence: Warsaw, Poland
 (24) Last Residence: Warsaw, Poland
 (25) Last Residence: Warsaw, Poland
 (26) Last Residence: Warsaw, Poland
 (27) Last Residence: Warsaw, Poland
 (28) Last Residence: Warsaw, Poland
 (29) Last Residence: Warsaw, Poland
 (30) Last Residence: Warsaw, Poland
 (31) Last Residence: Warsaw, Poland
 (32) Last Residence: Warsaw, Poland
 (33) Last Residence: Warsaw, Poland
 (34) Last Residence: Warsaw, Poland
 (35) Last Residence: Warsaw, Poland
 (36) Last Residence: Warsaw, Poland
 (37) Last Residence: Warsaw, Poland
 (38) Last Residence: Warsaw, Poland
 (39) Last Residence: Warsaw, Poland
 (40) Last Residence: Warsaw, Poland
 (41) Last Residence: Warsaw, Poland
 (42) Last Residence: Warsaw, Poland
 (43) Last Residence: Warsaw, Poland
 (44) Last Residence: Warsaw, Poland
 (45) Last Residence: Warsaw, Poland
 (46) Last Residence: Warsaw, Poland
 (47) Last Residence: Warsaw, Poland
 (48) Last Residence: Warsaw, Poland
 (49) Last Residence: Warsaw, Poland
 (50) Last Residence: Warsaw, Poland
 (51) Last Residence: Warsaw, Poland
 (52) Last Residence: Warsaw, Poland
 (53) Last Residence: Warsaw, Poland
 (54) Last Residence: Warsaw, Poland
 (55) Last Residence: Warsaw, Poland
 (56) Last Residence: Warsaw, Poland
 (57) Last Residence: Warsaw, Poland
 (58) Last Residence: Warsaw, Poland
 (59) Last Residence: Warsaw, Poland
 (60) Last Residence: Warsaw, Poland
 (61) Last Residence: Warsaw, Poland
 (62) Last Residence: Warsaw, Poland
 (63) Last Residence: Warsaw, Poland
 (64) Last Residence: Warsaw, Poland
 (65) Last Residence: Warsaw, Poland
 (66) Last Residence: Warsaw, Poland
 (67) Last Residence: Warsaw, Poland
 (68) Last Residence: Warsaw, Poland
 (69) Last Residence: Warsaw, Poland
 (70) Last Residence: Warsaw, Poland
 (71) Last Residence: Warsaw, Poland
 (72) Last Residence: Warsaw, Poland
 (73) Last Residence: Warsaw, Poland
 (74) Last Residence: Warsaw, Poland
 (75) Last Residence: Warsaw, Poland
 (76) Last Residence: Warsaw, Poland
 (77) Last Residence: Warsaw, Poland
 (78) Last Residence: Warsaw, Poland
 (79) Last Residence: Warsaw, Poland
 (80) Last Residence: Warsaw, Poland
 (81) Last Residence: Warsaw, Poland
 (82) Last Residence: Warsaw, Poland
 (83) Last Residence: Warsaw, Poland
 (84) Last Residence: Warsaw, Poland
 (85) Last Residence: Warsaw, Poland
 (86) Last Residence: Warsaw, Poland
 (87) Last Residence: Warsaw, Poland
 (88) Last Residence: Warsaw, Poland
 (89) Last Residence: Warsaw, Poland
 (90) Last Residence: Warsaw, Poland
 (91) Last Residence: Warsaw, Poland
 (92) Last Residence: Warsaw, Poland
 (93) Last Residence: Warsaw, Poland
 (94) Last Residence: Warsaw, Poland
 (95) Last Residence: Warsaw, Poland
 (96) Last Residence: Warsaw, Poland
 (97) Last Residence: Warsaw, Poland
 (98) Last Residence: Warsaw, Poland
 (99) Last Residence: Warsaw, Poland
 (100) Last Residence: Warsaw, Poland

MEDICAL CLEARANCE CERTIFICATE

(1) Name of Applicant: *30.11.11*
 (2) Name of Institution: *30.11.11*
 (3) Name of Physician: *30.11.11*
 (4) Name of Hospital: *30.11.11*
 (5) Name of Doctor: *30.11.11*
 (6) Name of Nurse: *30.11.11*
 (7) Name of Assistant: *30.11.11*
 (8) Name of Pharmacist: *30.11.11*
 (9) Name of Dispenser: *30.11.11*
 (10) Name of Laboratory: *30.11.11*
 (11) Name of X-ray: *30.11.11*
 (12) Name of Pathologist: *30.11.11*
 (13) Name of Radiologist: *30.11.11*
 (14) Name of Specialist: *30.11.11*
 (15) Name of Consultant: *30.11.11*
 (16) Name of Surgeon: *30.11.11*
 (17) Name of Dentist: *30.11.11*
 (18) Name of Optician: *30.11.11*
 (19) Name of Physiotherapist: *30.11.11*
 (20) Name of Occupational Therapist: *30.11.11*
 (21) Name of Speech Therapist: *30.11.11*
 (22) Name of Music Therapist: *30.11.11*
 (23) Name of Art Therapist: *30.11.11*
 (24) Name of Drama Therapist: *30.11.11*
 (25) Name of Sand Tray Therapist: *30.11.11*
 (26) Name of Puppetry Therapist: *30.11.11*
 (27) Name of Mask Making: *30.11.11*
 (28) Name of Clay Modeling: *30.11.11*
 (29) Name of Paper Marbling: *30.11.11*
 (30) Name of Book Binding: *30.11.11*
 (31) Name of Calligraphy: *30.11.11*
 (32) Name of Woodcutting: *30.11.11*
 (33) Name of Printing: *30.11.11*
 (34) Name of Bookbinding: *30.11.11*
 (35) Name of Papermaking: *30.11.11*
 (36) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (37) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (38) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (39) Name of Pottery: *30.11.11*
 (40) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (41) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (42) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (43) Name of Joinery: *30.11.11*
 (44) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (45) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (46) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (47) Name of Sewing: *30.11.11*
 (48) Name of Knitting: *30.11.11*
 (49) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (50) Name of Quilting: *30.11.11*
 (51) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (52) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (53) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (54) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (55) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (56) Name of Pottery: *30.11.11*
 (57) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (58) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (59) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (60) Name of Joinery: *30.11.11*
 (61) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (62) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (63) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (64) Name of Sewing: *30.11.11*
 (65) Name of Knitting: *30.11.11*
 (66) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (67) Name of Quilting: *30.11.11*
 (68) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (69) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (70) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (71) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (72) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (73) Name of Pottery: *30.11.11*
 (74) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (75) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (76) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (77) Name of Joinery: *30.11.11*
 (78) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (79) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (80) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (81) Name of Sewing: *30.11.11*
 (82) Name of Knitting: *30.11.11*
 (83) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (84) Name of Quilting: *30.11.11*
 (85) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (86) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (87) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (88) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (89) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (90) Name of Pottery: *30.11.11*
 (91) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (92) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (93) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (94) Name of Joinery: *30.11.11*
 (95) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (96) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (97) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (98) Name of Sewing: *30.11.11*
 (99) Name of Knitting: *30.11.11*
 (100) Name of Crocheting: *30.11.11*

(1) Governmental Bureau

(2) Name of Applicant: *30.11.11*
 (3) Name of Institution: *30.11.11*
 (4) Name of Physician: *30.11.11*
 (5) Name of Hospital: *30.11.11*
 (6) Name of Doctor: *30.11.11*
 (7) Name of Nurse: *30.11.11*
 (8) Name of Assistant: *30.11.11*
 (9) Name of Pharmacist: *30.11.11*
 (10) Name of Dispenser: *30.11.11*
 (11) Name of Laboratory: *30.11.11*
 (12) Name of X-ray: *30.11.11*
 (13) Name of Pathologist: *30.11.11*
 (14) Name of Radiologist: *30.11.11*
 (15) Name of Specialist: *30.11.11*
 (16) Name of Consultant: *30.11.11*
 (17) Name of Surgeon: *30.11.11*
 (18) Name of Dentist: *30.11.11*
 (19) Name of Optician: *30.11.11*
 (20) Name of Physiotherapist: *30.11.11*
 (21) Name of Occupational Therapist: *30.11.11*
 (22) Name of Speech Therapist: *30.11.11*
 (23) Name of Music Therapist: *30.11.11*
 (24) Name of Art Therapist: *30.11.11*
 (25) Name of Drama Therapist: *30.11.11*
 (26) Name of Sand Tray Therapist: *30.11.11*
 (27) Name of Puppetry Therapist: *30.11.11*
 (28) Name of Mask Making: *30.11.11*
 (29) Name of Clay Modeling: *30.11.11*
 (30) Name of Paper Marbling: *30.11.11*
 (31) Name of Book Binding: *30.11.11*
 (32) Name of Calligraphy: *30.11.11*
 (33) Name of Woodcutting: *30.11.11*
 (34) Name of Printing: *30.11.11*
 (35) Name of Bookbinding: *30.11.11*
 (36) Name of Papermaking: *30.11.11*
 (37) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (38) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (39) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (40) Name of Pottery: *30.11.11*
 (41) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (42) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (43) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (44) Name of Joinery: *30.11.11*
 (45) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (46) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (47) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (48) Name of Sewing: *30.11.11*
 (49) Name of Knitting: *30.11.11*
 (50) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (51) Name of Quilting: *30.11.11*
 (52) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (53) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (54) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (55) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (56) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (57) Name of Pottery: *30.11.11*
 (58) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (59) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (60) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (61) Name of Joinery: *30.11.11*
 (62) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (63) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (64) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (65) Name of Sewing: *30.11.11*
 (66) Name of Knitting: *30.11.11*
 (67) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (68) Name of Quilting: *30.11.11*
 (69) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (70) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (71) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (72) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (73) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (74) Name of Pottery: *30.11.11*
 (75) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (76) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (77) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (78) Name of Joinery: *30.11.11*
 (79) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (80) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (81) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (82) Name of Sewing: *30.11.11*
 (83) Name of Knitting: *30.11.11*
 (84) Name of Crocheting: *30.11.11*
 (85) Name of Quilting: *30.11.11*
 (86) Name of Patchwork: *30.11.11*
 (87) Name of Embroidery: *30.11.11*
 (88) Name of Textile Design: *30.11.11*
 (89) Name of Fashion Design: *30.11.11*
 (90) Name of Jewelry Making: *30.11.11*
 (91) Name of Pottery: *30.11.11*
 (92) Name of Glassmaking: *30.11.11*
 (93) Name of Metalworking: *30.11.11*
 (94) Name of Carpentry: *30.11.11*
 (95) Name of Joinery: *30.11.11*
 (96) Name of Cabinetmaking: *30.11.11*
 (97) Name of Upholstery: *30.11.11*
 (98) Name of Tailoring: *30.11.11*
 (99) Name of Sewing: *30.11.11*
 (100) Name of Knitting: *30.11.11*



IK
1